Verbraucherpreise in Rheinland-Pfalz im September 2018

Die Teuerungsrate ist im September 2018 weiter gestiegen. Der Verbraucherpreisindex lag 2,4 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Im August hatte die Inflationsrate zwei Prozent betragen.

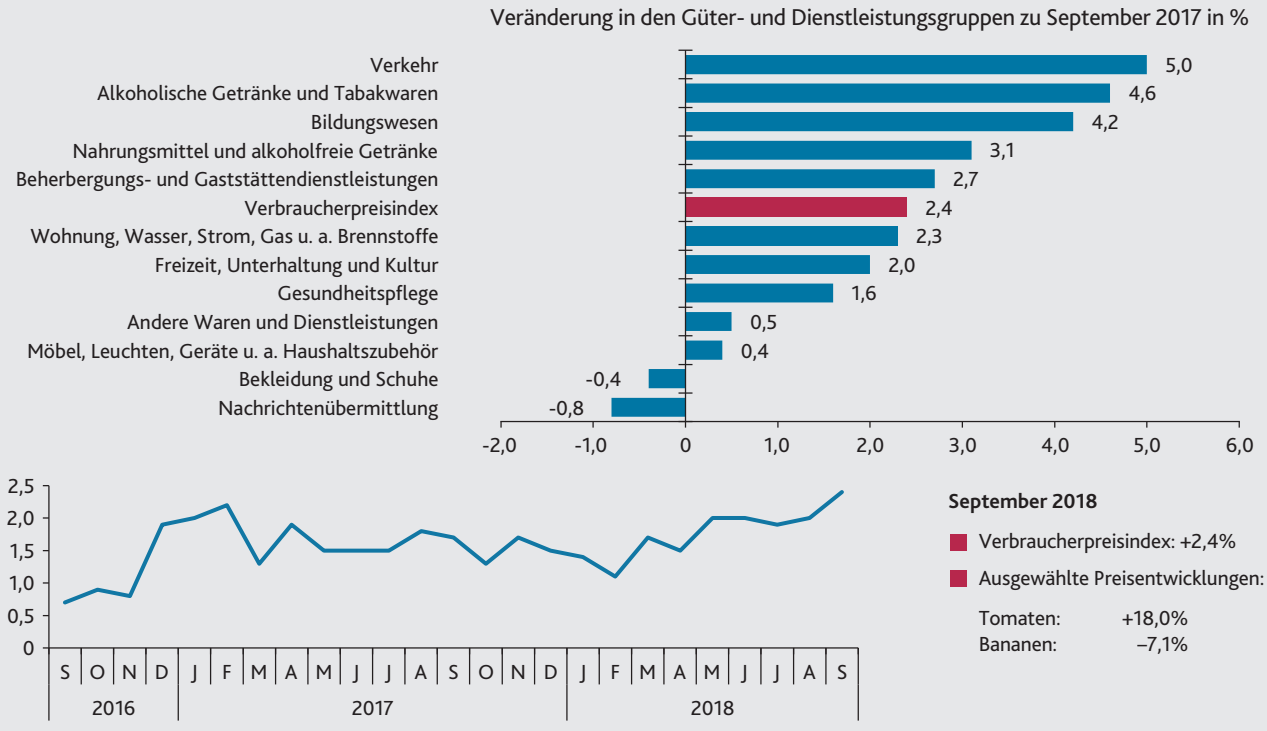
Energie war erneut wesentlich teurer als im Vorjahresmonat (+8,2 Prozent). Dies ist auf deutliche Preissteigerungen bei Mineralölprodukten zurückzuführen (+19 Prozent). Die Nahrungsmittelpreise lagen drei Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Besonders kräftig fielen die Preissteigerungen bei Gemüse aus (+18 Prozent). Die Teuerungsrate ohne Nahrungsmittel und Energie, die oft auch als Kerninflationsrate bezeichnet wird, erhöhte sich ebenfalls. Sie belief sich im September auf 1,6 Prozent nach 1,4 Prozent im August.

In zehn der zwölf Hauptgruppen war das Preisniveau höher als im Vorjahresmonat. Die stärkste Steigerung gab es mit +5 Prozent in der Hauptgruppe „Verkehr", was insbesondere auf den deutlichen Anstieg der Kraftstoffpreise zurückzuführen ist. In den Hauptgruppen „Nachrichtenübermittlung" sowie „Bekleidung und Schuhe" war das Preisniveau niedriger als im September 2017 (–0,8 bzw. –0,4 Prozent).

Gegenüber dem Vormonat ist der Verbraucherpreisindex im September 2018 um 0,4 Prozent gestiegen. Deutlich tiefer in die Tasche greifen mussten die Verbraucherinnen und Verbraucher bei Bekleidung und Schuhen (+6,5 Prozent). Drei der zwölf Hauptgruppen verzeichneten Preisrückgänge; am stärksten verringerten sich die Preise im Bereich „Freizeit, Unterhaltung und Kultur" mit –2,7 Prozent.

Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung der Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Berücksichtigt werden Güter des täglichen Bedarfs, Mieten, langlebige Gebrauchsgüter und Dienstleistungen. Der Verbraucherpreisindex dient als Indikator für die Beurteilung der Geldwertstabilität und als Inflationsmaßstab.

Rund um die Monatsmitte erheben in Rheinland-Pfalz in elf Berichtsgemeinden 17 Preisermittler im Auftrag des Statistischen Landesamtes in rund 2 000 Berichtsstellen (z. B. Kaufhäuser) gut 20 000 Einzelpreise. Dabei werden die Preisveränderungen von rund 700 genau beschriebenen Waren und Dienstleistungen erfasst. Die Preisveränderungen werden gemäß der Verbrauchsbedeutung, die den Waren und Dienstleistungen bei den Ausgaben der privaten Haushalte zukommt, im Preisindex berücksichtigt.

Verbraucherpreisindex im September 2018